

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, FDP): Wie hoch sind die Entschädigungen für Nebenbeschäftigungen in der Stadt Bern?

Seit Anfang Januar sind mit dem Rücktritt des basel-städtischen Regierungsrates Carlo Conti (CVP) die Nebeneinkünfte von Regierungsmitgliedern sowie Kaderangestellten in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt. Gemäss Regelung der Stadt Bern fallen „Entschädigungen von Angestellten, die während ihrer Arbeitszeit die Stadt in anderen Institutionen vertreten“ der Stadtkasse zu (Art. 63 Abs. 4 PRB). Ausgenommen sind Spesenentschädigungen. Für den Gemeinderat gilt gemäss Art. 8 RLNP zusätzlich eine Abgabepflicht von 3/4 der Einkünfte aus Parlamentstätigkeiten und Nebenbeschäftigungen. Auch hier sind Spesen- sowie Pensionskassenentschädigungen ausgenommen.

Die Fraktion FDP/Die Liberalen bittet den Gemeinderat deshalb zwecks Schaffung von Transparenz folgende Fragen für die Jahre 2011 bis 2013 zu beantworten:

1. Wie hoch waren die Entschädigungen für die einzelnen Gemeinderatsmitglieder sowie Angestellten der Kaderstufe 1 (Anonymisierung für Kaderstufe 1 möglich), aufgeschlüsselt nach folgenden Rubriken:
 - a. Entschädigungen für Nebenbeschäftigungen, welche von Amtes wegen erfolgten (in Art. 63 Abs. 4 PRB als „Vertretung der Stadt in anderen Institutionen“ bezeichnet)?
 - b. Spesenzahlungen für Nebenbeschäftigungen, welche von Amtes wegen erfolgten?
 - c. Entschädigungen für Parlamentstätigkeiten und Nebenbeschäftigungen, welche nicht von Amtes wegen erfolgten?
 - d. Spesen- sowie Vorsorgezahlungen für Parlamentstätigkeiten und Nebenbeschäftigungen, welche nicht von Amtes wegen erfolgten?
2. Welche Anteile an den Entschädigungen wurden an die Stadt Bern abgeliefert. Es wird um Aufschlüsselung nach den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern und Angestellten der Kaderstufe 1 (Anonymisierung für Kaderstufe 1 möglich) sowie nach den vier vorgenannten Rubriken gebeten.
3. Welche Entschädigungs-Regelung gilt bei Nebenbeschäftigung, welche zwar von Amtes wegen ausgeführt werden, aber mehrheitlich in der Freizeit erfolgen?

Bern, 16. Januar 2014

Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem, Pascal Rub, Dolores Dana, Dannie Jost, Christoph Zimmerli